

 **PRESSEMITTEILUNG vom 29. Juli 2010**

Lörrach:

Kind auf Fußgängerüberweg angefahren

Einen Schutzengel als Begleiter hatte ein Kind bei einem Verkehrsunfall am Mittwochnachmittag in Lörrach. Der 11-jährige Junge war als Fußgänger unterwegs und überquerte die Brühlstraße auf einem Fußgängerüberweg. Hierbei wurde er von einem Auto erfasst und auf die Straße geschleudert. Der 11-Jährige überstand den Unfall mit leichteren Verletzungen. Nach Sachlage sah der Autofahrer das Kind auf Grund im Stau stehender Fahrzeuge zu spät.

Nächtliche Ruhestörungen halten Polizei auf Trab

Viel zu tun hatte die Lörracher Polizei in der Nacht zum Donnerstag. Zahlreiche Ruhestörungen, Streitereien, Randalen und einiges anderes mehr bescherten den Beamten laufend Einsätze. Bei diesen mussten zwei Männer auf Grund ihrer Alkoholisierung und Aggressivität in Gewahrsam genommen werden. Weitere Arbeit bescherten den Ordnungshüter auch Jugendliche, die in Parks oder Schulhöfen das Ende des Schuljahres feierten. Der damit verbundene Lärmpegel verärgerte einige Bürger und führte zu Beschwerden. Auf Grund der Vielzahl der Einsätze konnte die Polizei nicht immer sofort für Abhilfe sorgen. Trotzdem konnten alle Ruhestörungen sanktionslos beendet werden.

Kurz vor 2.30 Uhr zogen mehrere Jugendliche randalierend durch die Zeppelinstraße und warfen Mülleimer um. Ein Zeuge alarmierte die Polizei, bei deren Eintreffen die Randalierer verschwunden waren. Zurück blieben noch einige umgeworfene Mülleimer, welche der Zeuge und die Beamten wieder aufstellten. Ein Sachschaden wurde nicht festgestellt.

Nächtliche Geisterfahrt

Zu einer nächtlichen Geisterfahrt kam es im Ufhabiweg. Dort machte sich kurz vor 1.30 Uhr ein geparkter VW selbständig, rollte die abschüssige Straße hinunter und prallte mit voller Wucht gegen einen geparkten Fiat. An den Autos entstand mehrere tausend Euro Blechschaden. Die Polizei machte den Besitzer des VWs ausfindig und zeigte ihn an. Er hatte nach Sachlage vergessen, die Handbremse anzuziehen.

Weil am Rhein:

Rollerfahrer bei Unfall verletzt

Am Mittwochnachmittag ereignete sich in der Weinbergstraße in Haltingen ein Verkehrsunfall. Ein jugendlicher Rollerfahrer wollte von einem Fußweg eines Anwesens auf die Weinbergstraße fahren. Dabei übersah er einen BWM, der auf der Weinbergstraße unterwegs war. Es kam zum Zusammenstoß, durch den sich der Rollerfahrer leicht verletzte. An den Fahrzeugen war etwa 2.500 Euro Schaden entstanden.

Rücksichtslose Fahrweise mit Folgen

Am Mittwochmittag gegen 13.30 Uhr war ein Mann mit seinem Audi in Weil am Rhein auf der B3 unterwegs. Offensichtlich hatte er es sehr eilig und so passte die wartende Fahrzeugschlange im Bereich der Abzweigung zur B532 überhaupt nicht in seine Terminplanung. Kurz entschlossen zog er seinen Audi nach links, überfuhr die durchgezogene Linie und überholt die Fahrzeugschlange auf der Gegenfahrbahn. Dabei störte es ihn überhaupt nicht, dass in der Warteschlange auch zwei Streifenfahrzeuge der Weiler Polizei standen. Dies sollte ihm allerdings schlecht bekommen, denn die Polizeibeamten deuteten ihm an, den Überholvorgang abubrechen. Das störte ihn jedoch nicht, sondern er fuhr unbeirrt weiter und wollte in die B532 einfahren. Die Polizei setzte dem rücksichtslosen Fahrmanöver ein Ende, hielt den Mann an, kontrollierte ihn und wird ihn nun anzeigen. Jetzt muss der 58 Jahre alte Fahrer mit einem saftigen Bußgeld rechnen.

Nach Unfallflucht erwischt

Am Mittwochabend gegen 18.30 Uhr ereignete sich in der Blauenstraße in Friedlingen ein Verkehrsunfall. Der Fahrer eines Renault-Megane versuchte in eine Parklücke im Bereich des Anwesens Blauenstraße Nr. 10 rückwärts

einparken. Die Parklücke war jedoch so eng, dass er nicht hineinkam. Aus diesem Grund wollte er vorwärts wieder aus der Parklücke fahren. Dabei stieß er gegen einen dort geparkten Ford-Focus. Durch den Zusammenstoß war ein Schaden von insgesamt mindestens 3.000 Euro entstanden. Der 43 Jahre alte, in Frankreich wohnhafte Mann parkte seinen Renault an anderer Stelle. Er stieg aus und begutachtete anschließend den von ihm beschädigten Ford-Focus. Dabei war ihm aufgefallen, dass ein Zeuge das Kennzeichen seines Fahrzeuges aufgeschrieben hatte. Der 43-Jährige ging nun zu dem Zeugen und bedrängte diesen, ihm den Zettel mit dem Kennzeichen zu geben. Der Zeuge verweigerte jedoch die Herausgabe des Zettels und so stieg der Renault-Fahrer wieder in seinen Pkw und fuhr davon. Sofort alarmierte der Zeuge die Polizei, die unmittelbar danach die Fahndung aufnahm. Tatsächlich konnte eine Streife des Weiler Polizeireviers den Pkw nur kurze Zeit später in der Kleinhüniger Straße entdecken. Das Fahrzeug war geparkt und der Fahrer war verschwunden. Durch eine Zivilstreife wurde der Parkplatz in der Kleinhünigerstraße anschließend überwacht und gegen 21 Uhr kam der 43-Jährige zu seinem Fahrzeug zurück. Jetzt schnappte die Falle zu und die Polizei konnte den Unfallverursacher festnehmen. Er musste mit zum Polizeirevier und gab dort schließlich kleinlaut zu, den Unfall verursacht zu haben. Erst nachdem er eine Kautionshöhe von 500 Euro hinterlegt hatte, durfte er anschließend seines Weges ziehen.

Betrunkene Rollerfahrer aus dem Verkehr gezogen

Übermäßiger Alkoholkonsum und jugendlicher Übermut waren wohl die Ursachen für das Verhalten zweier jugendlicher Rollerfahrer. Diese waren in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in Efringen-Kirchen im Gänsmattenweg unterwegs. Dort findet derzeit ein Zeltlager der Jugendfeuerwehr statt. Die zwei Rollerfahrer im Alter von 16 und 17 Jahren aus dem Markgräflerland waren wohl auf Spritztour. Bei einem saß noch ein Sozius auf dem Fahrzeug. Die beiden Rollerfahrer hatten offensichtlich Alkohol getrunken und auf der Spritztour das Zeltlager entdeckt. Nun fuhren sie ständig auf der Straße Gänsmattenweg hin und her und belästigten so die Zeltlagerteilnehmer. Schließlich wurde die Polizei verständigt. Eine Streife des Weiler Polizeireviers kontrollierte die Örtlichkeit und traf die beiden Rollerfahrer tatsächlich an. Beide hatten offensichtlich Alkohol getrunken. Ein durchgeführter Alkoholtest bestätigte den Verdacht. Die Spritztour war beendet. Die beiden betrunkenen Rollerfahrer wurden festgenommen. Die Fahrzeuge wurden sichergestellt, da der Verdacht entstand,

dass die Fahrzeuge technisch manipuliert waren. Der zuständige Staatsanwalt wurde verständigt und ordnete die Blutproben bei beiden Rollerfahrern an. Jetzt erwartet ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr. Außerdem werden die sichergestellten Roller untersucht. Sollte sich der Verdacht der technischen Manipulation bestätigen, müssen die beiden mit weiteren Anzeigen rechnen.

Rheinfelden:

Handy geraubt – Kriminalpolizei ermittelt

Am Mittwochnachmittag gegen 17.20 Uhr ereignete sich in Degerfelden vor einer Gaststätte ein Raubüberfall. In der Gaststätte hielt sich ein 19 Jahre alter Mann aus dem benachbarten Landkreis Waldshut-Tiengen auf. Unter einem Vorwand wurde der 19-Jährige von drei Jugendlichen aus der Gaststätte gelockt. Kaum hatte er die Gaststätte verlassen, wurde er von den Dreien in eine Ecke gedrängt und unter Gewaltandrohung wurde ihm das Handy abgenommen. Außerdem wurden dem 19-Jährigen Schläge angedroht, für den Fall, dass er Anzeige erstatte. Die drei Täter flüchteten daraufhin. Der Vorfall war von einem jungen Mann beobachtet worden, der sofort die Verfolgung der flüchtenden Räuber aufnahm. Er konnte zwei von ihnen auf einem angrenzenden Privatgrundstück stellen. Er forderte sofort die Herausgabe des geraubten Handys. Die zwei gaben jedoch an, dass der dritte geflüchtete Täter das Handy habe. Der Zeuge nahm daraufhin das Handy eines 15 Jahre alten Jugendlichen aus Weil am Rhein an sich als Pfand und begab sich zurück zur Gaststätte. Zwischenzeitlich war die Polizei alarmiert, die sofort die Fahndung aufnahm. Nur wenige Minuten später kam der 15-Jährige aus Weil am Rhein und erklärte, dass er mit dem Raubüberfall nichts zu tun habe. Außerdem forderte er sein Handy zurück. Die Polizei nahm den 15-Jährigen in Empfang, erklärte ihm die Festnahme und nahm ihn mit zur Dienststelle. Die zwischenzeitlich verständigte Kriminalpolizei hat nun die Ermittlungen nach den beiden Mittätern aufgenommen.

Blitzeinbruch in Grenzach

Am späten Mittwochabend kurz vor Mitternacht war in Grenzach ein Einbrecher aktiv. Der Täter hatte seinen hellblauen Kleinwagen entgegen der Fahrtrichtung vor einem Informatikgeschäft geparkt. Mit einem Werkzeug schlug er daraufhin

die Schaufensterscheibe des Geschäftes ein und entnahm aus der Schaufensterauslage ein Notebook der Marke Samsung. Mit seiner Beute stieg er eiligst in sein Fahrzeug und fuhr mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Schweizer Grenze davon. Das Scheibeklirren war nicht unbemerkt geblieben und die aufgeschreckten Nachbarn forschten nach der Ursache. Sie konnten den Täter bei seinem Einbruch beobachten und alarmierten die Polizei. Trotz sofortiger Fahndung und Alarmierung der Grenzübergänge konnte der Einbrecher flüchten. Hinweise nimmt der Polizeiposten in Grenzach-Wyhlen unter der Tel. Nr. 07624/98900 entgegen.

Nachhauseweg mit Hindernissen

Eine Streife des Rheinfelder Polizeireviers entdeckte am frühen Donnerstagmorgen kurz nach 1.30 Uhr einen Radfahrer. Der 23 Jahre alte Mann fuhr auf dem Radweg längs der B34. Etwa 200 Meter vor dem Ortseingang Wyhlen hatten ihn die Polizeibeamten entdeckt. Der 23-Jährige war erkennbar betrunken und so wurde er von der Polizei kontrolliert. Der Verdacht der Trunkenheitsfahrt bestätigte sich, denn ein Alkoholtest zeigte einen Wert von über 2,6 Promille. Die Nachhausefahrt war damit beendet und der Mann musste mit zur Blutprobe. Jetzt erwartet ihn ein Strafverfahren wegen Trunkenheitsfahrt.

Schopfheim:

Bach in Schopfheim mit Öl verunreinigt

Einen Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Städtischem Bauhof löste ein Geschehnis am Mittwochnachmittag in Schopfheim aus. Kurz nach 13.30 Uhr teilte ein Passant der Polizei mit, dass auf dem Wuhr im Stadtpark größere Ölflecken sind und es auch stark nach Öl riecht. Die Überprüfung der Polizei bestätigte die Mitteilung, worauf die Feuerwehr angefordert wurde. Diese errichtete umgehend eine Ölsperre, während Polizeibeamte und Beschäftigte des Bauhofs den Bachverlauf überprüften. Die Suche nach der Einlaufstelle hatte Erfolg und wurde in der Innenstadt nahe des „Pflughofs“ ausgemacht. Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass auf dem Vorplatz der Kirche Reinigungsarbeiten durchgeführt wurden, wobei ein mit Dieselkraftstoff betriebener Durchlauferhitzer verwendet wird. Alle Wahrscheinlichkeit nach fiel ein Kanister unbemerkt um, worauf eine unbekannte Menge Dieselkraftstoff

auslief und durch den Regen in das Wuhr geschwemmt wurde. Die Ermittlungen dauern noch an.

Null Bock auf behördlich verordneten Kurs – Frau fährt ohne Führerschein Auto
Ein Nachspiel hat für eine im Wiesental wohnhafte Frau eine Autofahrt am Mittwochnachmittag in Schopfheim. Die 48-Jährige war mit ihrem Auto unterwegs und geriet in eine Verkehrskontrolle. Als die Beamten den Führerschein sehen wollten, druckste die Fahrerin herum. Die Ordnungshüter bohrten nach und mussten erfahren, dass die Frau im Moment keinen Führerschein hat. Dieser wurde ihr behördlich entzogen und ihr die Auflage gemacht, zwecks Wiedererlangung einen Aufbaukurs zu absolvieren. Dazu hatte die Frau keinen Bock und fuhr deshalb ohne Führerschein. Nach diesem Ergebnis musste die 48-Jährige das Auto stehen lassen und wurde wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis angezeigt.